Objekt:	Gebel, Matthes: Julius Pflug
Museum:	Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Medaillen, Renaissance
Inventarnummer:	18251382

Beschreibung

Die Medaille ist aus zwei Seiten zusammengesetzt und gefüttert. - Julius von Pflug (auch Pflugk) war von 1542 bis zu seinem Tode der letzte katholische Pfarrer der Diözese Naumburg. Er war 1499 in Eythra bei Leipzig geboren worden. Sein Vater, Caspar (Caesar?) von Pflug, war ein einflussreicher Mann und Berater am Hofe Georgs von Sachsen. Pflug studierte in Leipzig bei Petrus Mosellanus und ging dann nach Padua und Bologna. Er war Berater von Herzog Georg und Kardinal Albrecht von Brandenburg. Nach unterschiedlichen geistlichen Ämtern wurde er 1541 zum Bischof von Naumburg gewählt, musste aber die faktische Herrschaft dem von Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen eingesetzten Gegenbischof Nikolaus von Amsdorf überlassen. Erst der Sieg Kaiser Karls V. in der Schlacht bei Mühlberg verhalf ihm wieder zu seinem Bischofssitz. Allerdings war der Großteil seines Bistums mittlerweile lutherisch geworden. Pflug war zeit seines Lebens um Ausgleich und Annäherung bemüht und versuchte die Autorität der katholischen Kirche wiederherzustellen. Er war geschätzt als Diskutant und Berater. Am 3. September 1564 starb er in Zeitz und liegt dort im Dom begraben.
Vorderseite: Brustbild des Julius Pflug im geistlichen Habit mit Barett nach rechts.
Rückseite: Behelmtes viergeteiltes redendes Familienwappen derer von Pflug. Im 1. und 4. Feld ist eine Pflugschar und im 2. und 3. Feld ein Zweig mit Blättern abgebildet. Auf dem Helm zwei Pflugscharen und mehrere Straußenfedern.
Provenienz: Mindestens seit 1907 im Bestand des Münzkabinetts.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; gegossen
Maße:	Gewicht: 28.79 g; Durchmesser: 30 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1540

	wer	Matthes Gebel (1500-1574)
	wo	Franken (Region)
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Julius von Pflug (1499-1564)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Deutschland
[Zeitbezug]	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Heraldik
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance
- Silber

Literatur

- G. Habich, Die deutschen Schaumünzen des XVI. Jahrhunderts I-2 (1931) 166 Nr. 1183 Taf. 137,6..
- J. D. Köhler, Historische Münz-Belustigung IV (1732) 137-144.